

## → NACHGEFRAGT



**Louis Perron** (35)  
Polit-Experte

# «Würde mein Geld auf Obama setzen»

### **Herr Perron, was halten Sie von Bill Clintons Auftritt?**

Es war tatsächlich eine Super-Rede. Clinton ist ein grosser Trumpf in den Händen der Demokraten. Rhetorisch sehr begabt, einer der sein Handwerk versteht. Und: Er ist ein Symbol für die Demokraten, er erinnert an politischen Erfolg und wirtschaftlich gute Zeiten.

### **Was machte denn seine Rede so gut? Hat er ein bestimmtes Rezept?**

Bill Clinton hat das perfektioniert, was ein brasilianischer Politberater einst als die wichtigsten Zutaten für eine gute Rede festgelegt hat: Form und Substanz. Er schafft es, komplizierte Zusammenhänge einfach und emotional dem Volk rüberzubringen. Und zu alledem schafft er eine Verbindung mit seinen Zuschauern.

### **Muss Barack Obama gar befürchten, neben einer derartigen Top-Rede zu verblassen? Ist sie zu toppen?**

Barack Obama muss davor keine

Angst haben. Schliesslich ist er ein ebenso brillanter Redner, das hat er mehrfach bewiesen. Und es gilt immer noch: Er ist der amtierende Präsident, er ist der Nominierte, er ist an der Macht. Seine Worte werden Gewicht haben.

### **Im Redenschwinger haben die Demokraten den Republikanern zweifellos etwas voraus.**

Allerdings. Schauen Sie sich Mitt Romneys Rede an, das reisst einen nicht vom Hocker. Was bei den Republikanern ebenfalls auffällt: sowohl der letzte wie auch der vorletzte republikanische Präsident, George W. Bush und sein Vater, hatten keine grossen Auftritte am republikanischen Parteitag.

### **Hand aufs Herz: War diese Rede schon der Grundstein für Obamas Wiederwahl?**

Das wird bis zum Schluss ein Kopf-an-Kopf-Rennen geben. Eine kriselnde Wirtschaft ist der Nährboden für einen Herausforderer. Trotzdem würde ich derzeit mein Geld auf Obama setzen.